

Ein Russenlied von Paul Heyse. Die Süddeutschen Monatshefte veröffentlichten aus der jetzt sehr seltenen Schrift: „Fünfzehn neue deutsche Lieder zu alten Singweisen. Den deutschen Männern Ernst Moritz Arndt und Ludwig Uhland gewidmet“ ein Russenlied von Paul Heyse. Vom achtzehnjährigen Dichter 1848 gesungen, trifft es mit seiner festen Siegeszuversicht den Ton unserer eigenen Tage. Das Gedicht lautet (eine Strophe ist gestrichen):

Hurra!

(Melodie: Wo soll ich mich hinkehren, ich dummes Brüderlein.)

Den Flamberg aus der Scheide
Zu Haupt den blanken Helm!
Nun auf und frisch ans Streite,
Zu Hause bleib' ein Schelm!
Dem Kaiser Nikolaus,
Dem wird das Ding zu kraus;
Was gilt's, wir woll'n ihn jagen!
Hurra! zum Tempel 'naus!

Die Russen treibt die Knute
Und nicht ein freier Sinn;
Ihn'n ist gar schlimm zumute,
Sie wissen nicht, wohin.

Wir halten ehrlich stand,
Fürcht unser Blut den Sand,
Wir stehn für keinen Baren,
Hurra! fürs Vaterland.

Wir aber lustig eilen
Und brechen Ketten im Flug.
Die Wunden woll'n wir heilen,
Die Stock und Knute schlug.

Bivat Polonia!
Ihr Völker fern und nah,
Nun soll die Freiheit leben,
Hurra! Viktoria!